



Demonstration für den Neubau einer FOS-BOS: Eigentlich hatte Stadtoberhaupt Hans Schaidinger die Plato-Wild-Straße als Ort für den Neubau der Schule ins Gespräch gebracht. Jetzt baut die Stadtbau dort Wohnungen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt ... Foto: Staudinger

Verkäufe bei der Stadtbau – wegen zu geldigen Mietern?

Haus in der Altstadt steht zum Verkauf, weitere Gebäude sollen noch folgen

Von Christian Eckl

Viel Hoffnung ruht auf Joachim Becker. Der neue Geschäftsführer der Regensburger Stadtbau ist Herr über 6.500 Wohnungen. Vor allem, sozial verträglichen Wohnraum soll die Tochter der Stadt anbieten. Da stößt der Verkauf eines Hauses mitten in der Altstadt zumindest auf Unverständnis, vor allem bei den Mietern.

Dem Wochenblatt liegt ein Schreiben Beckers an die Bewohner des Hauses Zandten-gasse 1 vor. Das Gebäude steht mitten in der Altstadt, ist eine Filet-Immobilie. Angeblich sind einige Mietparteien auf soziale Leistungen angewiesen, heißt es von einem der Mieter. Doch die Stadtbau will das Gebäude veräußern. In dem Brief heißt es: „Um die finanzielle Last aus (...) Neuinvestitionen schultern zu können, haben wir uns dazu entschlossen, einzelne Wohngebäude selektiv zu veräußern“. Bereits am Samstag stand das Inserat in der Tageszeitung.



OB Schaidinger, Stadtbau-Chef Becker. Foto: ce

Für 900.000 Euro Mindestgebot soll das Haus den Besitzer wechseln. Den Mietern wird dabei zugesichert, man werde einem Käufer die „Sozial-Charta auferlegen“. Dennoch: Diese sind beunruhigt.

„Luxuriöse Wohnungen für Millionen sanieren“

Wie bereits das Schreiben nahelegt, will sich die Stadtbau augenscheinlich noch von weiteren Immobilien trennen. Dabei hat der neue Geschäftsführer offenbar jene Häuser im Blick, in denen recht luxuriöse Wohnungen – mit dementsprechend gut

situierter Mieterschaft – untergebracht sind. Ein Haus nahe dem Stadtpark etwa ist wohl auf der Liste der Verkäufe.

Hier müsste man Millionen in die Sanierung stecken, heißt es aus dem Verwaltungsrat. Doch für was soll der Erlös denn verwendet werden?

Genau hier beginnen die Pläne der Stadtbau heikel zu werden. Denn ein Filet-Grundstück in der Plato Wild-Straße soll nun mit günstigem Wohnraum bebaut werden – eben jenes, das OB Hans Schaidinger während des Wahlkampfes als Standort für den Neubau der FOS-BOS ins Spiel gebracht hatte. Zwar hatte Schaidinger bereits bei der Vorstellung des neuen Stadtbau-Chefs kritisiert, dass die SPD den Neubau viel zu groß plane und der Stadtbau so wertvoller Grund für Wohnungen flöten ginge. Doch die Bebauung stößt bei den Verfechtern eines schnellen Neubaus der Schule auf Kopfschütteln.

Fraglich ist auch, ob sich die Stadtbau wirklich von Altstadt-Immobilien trennen sollte. Denn der Wohnraum im Regensburger Kern ist begehrt, er sollte aber nicht nur für Reiche erschwinglich sein. Überhaupt: Mit den Verkäufen des Hauses Thurn und Taxis erlebte die Altstadt den größten Besitzerwechsel der letzten Jahrzehnte. Da sollte die Stadtbau doch eher ihre Werte sichern ...